

Kreta

mit 21
Wanderungen

Markus Bingel
Margit Brinke
Peter Kränzle

REISE Know-How-Verlag Peter Rump Bielefeld

Reiseführer für individuelles Entdecken



TIPPS

Türkisfarbenes Wasser und feinsten Sand:

in der malerischen kleinen Bucht Seitán Limáni | 328

Italienisch-orientalisches Flair auf Schritt und Tritt:

Bummel durch die historische Altstadt von Réthimnon | 234

Blick hinter die Kulissen der minoischen Palaststadt:

Knossós und seine schöne Fassade aus Farbe und Gips | 62

Abstieg zum Talgrund durch die „Eiserne Pforte“:

Wanderung durch die spektakuläre Samariá-Schlucht | 355

Entspanntes Küstenstädtchen zwischen Weingärten:

Sítia mit kleinem Hafen, Kastell und schönem Strand | 152

„Versteinerte Wellen“ und zauberhaftes Licht:

in der Tropfsteinhöhle Sfentóni | 94

Zwischen Säulen, Pfeilern und Tempelruinen:

Rundgang über das Grabungsfeld
der römischen Hauptstadt Górtis | 197

Ursprüngliches Klosterleben und traditionelle Werkstätten:

Die Nonnen von Agía Iríni stellen wunderschöne
Webstücke, Seife und Kunsthandwerk her | 251

Mit dem Schiff zur südlichsten Insel Europas:

Tagesfahrt nach Gávdos zum Baden und Staunen | 290

Markus Bingel
Margit Brinke
Peter Kränzle

Kreta



» Kreta heißt ein Land, das von allen Seiten
vom dunklen, weinfarbenen Meer umgeben ist.
Es ist fruchtbar und reich, dicht bevölkert,
an die 90 Städte gibt es, und man spricht dort
Sprachen aus aller Herren Länder. «

Homer, Odyssee

Impressum

Markus Bingle, Margit Brinke, Peter Kränzle
REISE KNOW-HOW Kreta

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH

1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-5285-0

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag (Layout);
Caroline Tiemann (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump, der Verlag (Layout);
Caroline Tiemann (Realisierung)
Fotonachweis: Markus Bingle (mb), Municipality
of Heraklion – Department of Tourism (th),
Municipality of Chania (mc), Adobe Stock
(Autorennachweis jeweils am Bild)
Kartografie: Thomas Buri, Ingenieurbüro K. Wendler
Lektorat: Caroline Tiemann

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Anzeigenvertrieb

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089-928096-0, info@kommunal-verlag.de

REISE KNOW-HOW-Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: ProLit, prolit.de und alle Barsortimente
A: Freytag-Berndt und Artaria KG, freytagberndt.com
CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch
B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl
oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelfoto: Kirche über dem Meer im Dorf Keramoti
an der Westküste (Adobe Stock © Ramses)

Vordere Umschlagklappe:

Am Strand von Elafonísi (mb),
kleines Foto: Am Strand von Georgiúpolis (mb)
S. 1: Ziege am Kap Drápano (mb)
S. 2/3: Strand von Xerókambos an der Ostküste (mb)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung
von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links,
GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzei-
stung des Verlages, auf die kein Anspruch
besteht und für deren Richtigkeit aufgrund
der Veränderlichkeit solcher Informationen
auch nicht gehaftet werden kann. Insbeson-
dere behält sich der Verlag deshalb vor, die
Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit
zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf
auch vorfristig abzuschalten.

Markus Bingel, Margit Brinke, Peter Kränzle

KRETA



Vorwort

Auch wenn man die alten griechischen Begrüßungsformeln „Sei(d) gegrüßt“ (χαίρετε, *chérete*) und „Herzlich willkommen“ (καλώς ορίσατε, *kalós orísate*), auf Kreta nicht mehr allzu häufig hört, da sie mehr und mehr dem internationalen „Hello!“ weichen, sind Besucher auf der Sonneninsel nicht nur gern gesehen, sondern können sich immer noch der legendären kretischen Gastfreundschaft erfreuen.

Die gesamte Welt ist schwer in die Krise geraten – Kreta hat davon zum Glück wenig abbekommen. Dank ihrer Beliebtheit steht die Insel wirtschaftlich

gut da. Kreta-Urlauber kommen wegen des sonnigen Klimas und der endlosen Strände, wegen der einmaligen Landschaft und der sagenumwobenen minoischen Ruinenstädte – jenem legendären „König Minos“ und der „Wiege Europas“ auf der Spur. Das alles macht aus Kreta ein überaus lohnendes Reiseziel. Was uns als Autoren dieses Buches zusätzlich immer wieder auf die Insel zieht, sind die liebenswerten Bewohner. Je häufiger und länger man auf Kreta verweilt, dabei mit den Menschen ins Gespräch kommt und sich mit ihrer Geschichte beschäftigt, desto mehr nimmt einen die Insel gefangen.

Ein Ziel dieses Reiseführers ist es, die breite Palette der Attraktionen darzustellen, die die Insel zu bieten hat. Kreta ist

023kr mb



weit mehr als Sonne, Strand und Meer oder Knossós und Festós. Hier finden sich eigenwillige Menschen und ergreifende Geschichten, uralte Traditionen und tief verwurzelte Gepflogenheiten, kulinarische Köstlichkeiten, pulsierende Städte und urtümliche Dörfer.

Der vorliegende Band ist ein vielseitiger und praktischer Reisebegleiter, der eine detaillierte Übersicht über die unterschiedlichen Regionen liefert. So kann man sich schon vor der Reise ein Bild von der Insel machen und das den eigenen Vorstellungen entsprechende Reisegebiet auswählen. Unsere Routenvorschläge und Wandertipps lassen sich als Leitfaden benutzen, um selbstständig auf Entdeckungsreise zu gehen. Mit Unterkunftsempfehlungen, gastronomi-

schen Tipps, Einkaufsideen und Vorschlägen für Aktivitäten soll dieser Reiseführer dabei helfen, die Insel in ihrer ganzen Vielfalt zu erleben und genießen. Auch viele Tipps für Kinder sind dabei, egal ob es um Entdeckungen in der Natur, Badestrände oder besondere Attraktionen und Sehenswürdigkeiten geht.

Die Aspekte Archäologie und Ausgrabungen bilden einen Schwerpunkt dieses Reiseführers. Als Archäologen bzw. Historiker liegt es uns am Herzen, eine wissenschaftlich korrekte Darstellung zu vermitteln, die zugleich für Laien verständlich ist. So wollen wir Besucher sachkundig durch die wunderbaren Ausgrabungsstätten und die zahlreichen Museen mit Fundstücken leiten und auf anschauliche Weise über die historischen Hintergründe informieren.

Kommen Sie mit auf diese einmalige Insel und lassen Sie sich von unserer Kreta-Begeisterung anstecken.

καλό ταξίδι! Schöne Reise!

Margit Brinke, Peter Kränzle
und Markus Bingel

Markus Bingel



☐ In vielen Dörfern werden Töpferwaren angeboten – hier in Margarites

Chóra Sfakíon	289		
Insel Gávdos	290		
Anópolis	292		
Loutró	294		
5 Chaniá und der äußerste Westen	296		
Überblick	298		
Chaniá	302		
Bucht von Souída	320		
Souída	320		
Kalámi	321		
Antike Metropole Áptera	321		
Kalíves	323		
Akrotíri-Halbinsel	323		
Plataniás und die Bucht von Chaniá	330		
Plataniás	330		
Soldatenfriedhof von Máleme	331		
<i>Unternehmen Merkur – deutsche Fallschirmjäger auf Kreta</i>	332		
Kolimbári und Hinterland	334		
Kloster Goniás	336		
Rodopós-Halbinsel	337		
Kíssamos	338		
Gramvoúsa-Halbinsel	341		
An der Westküste	343		
Falássarna	343		
Kloster Chrissoskalítissa	345		
Strand von Elafonísi	346		
Von der Nordküste nach Paleochóra	347		
Paleochóra	348		
Souégia	350		
Von Chaniá zur Samariá-Schlucht	353		
Omalós-Hochebene	354		
Samaríá-Schlucht	355		
Agía Rouméli	358		
		6 Praktische Reisetipps A–Z	360
		Anreise	362
		Autofahren	367
		Barrierefreies Reisen	371
		Camping	371
		Ein- und Ausreisebestimmungen	372
		Einkaufen	373
		Elektrizität	377
		Essen und Trinken	377
		THEMA Die kretische Küche	380
		Feiertage, Feste und Events	391
		Fotografieren	392
		Geld	393
		Gesundheit und Hygiene	394
		Mit Haustier unterwegs	396
		Information	396
		Mit Kindern unterwegs	397
		Klima und Reisezeit	399
		Kommunikation unterwegs	401
		LGBT+	401
		Notfälle	402
		Öffnungszeiten	403
		Orientierung	404
		Post	404
		Rauchen	404
		Reisegepäck und Ausrüstung	405
		Sicherheit	406
		Sport und Aktivitäten	407
		THEMA Baden	408
		THEMA Wandern	413
		Sprache	414
		Unterkunft	415
		Verhaltenstipps	419
		Verkehrsmittel	420
		Zeit	421

7 Die Insel und ihre Bewohner 422

Geografie	424
Flora und Fauna	426
<i>Der „göttliche“ Olivenbaum – jahrtausendlang verehrt</i>	432
Umwelt- und Naturschutz	435
Bevölkerung	436
Kultur und Traditionen	439
Religion	442
Kunst und Architektur	447
<i>Die byzantinische Kultur – Kretas kulturelle Basis</i>	450
Staat und Verwaltung	454
Wirtschaft	546
<i>Weinbeeren, Rosinen, Korinthen und Sultaninen</i>	461
Tourismus	462
Geschichte	463
Archäologie	483

8 Anhang 492

Literaturtipps	494
Glossar	496
Kleine Sprachhilfe Griechisch	497
Register	505
Die Autoren	515
Schreiben Sie uns!	516

Wanderungen in diesem Buch

Auf den Joúchtas	74
Von der Nída-Hochebene auf den Psilorítis	92
Auf der Lassithi-Hochebene	114
Von Eloúnda über die Halbinsel Spinalónga	133
In der Kritsá-Schlucht	144
Auf den Petsofás	167
Durch die Chochlakiés-Schlucht zum Karoúmes-Strand	168
Durch die „Schlucht der Toten“ nach Káto Zákros	170
Durch die Schlucht der Eremiten	219
Zur Kamáres-Höhle	222
Durch die Rouvas-Schlucht	225
Von Georgioúpolis zum Kournás-See	268
Um das Kloster Préveli	280
Von Plakiás zum Kloster Préveli	283
Durch die Ímbros-Schlucht	288
Zur Kloster ruine Katholikó	326
Zur Bálos-Bucht auf der Gramvoúsa-Halbinsel	342
Um Falássarna	345
Von Koundoúra zum Strand von Elafonísi	347
Von Sougía zum Kap Tripití	352
Durch die Samariá-Schlucht	356

Karten

Kreta Westen	Umschlag vorn
Kreta Osten	Umschlag hinten
Die Regionen im Überblick	12

Tourenkarten

Tour 1	14
Tour 2	15
Tour 3	17
Tour 4	19

Ortspläne

Ágios Nikólaos	129
Chaniá	308
Iráklion	38
Réthimnon	240
Sitía	157

Übersichtskarten

Iráklion und nördliches Inselzentrum	28, 30
Ostkreta	120, 122
Südliches Inselzentrum	194
Réthimnon und westliches Inselzentrum	232
Chaniá und der äußerste Westen	300

Lagepläne historischer Stätten

Agía Triáda	213
Festós	206
Górtis	198
Gourniá	148
Knossós	67
Lató	143
Mália	102
Tílisso	88
Zákros	172



Hinweise zur Benutzung

Nicht vergessen!

Die Highlights der Insel erkennt man an der **gelben Markierung**.

MEIN TIPP: ...

... steht für spezielle Empfehlungen des Autors Markus Bingel: abseits der Hauptpfade, persönlicher Geschmack.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps

 Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Kreta-Urlauber ihre Freude haben.

Verweise auf die Stadtpläne

4 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps“ der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag**.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen**.

Preiskategorien Unterkunft

In diesem Buch werden die Unterkünfte in Preiskategorien unterteilt. Die Preise gelten für ein **Doppelzimmer mit Frühstück** in der Hauptsaison.

- **Untere Preisklasse** ① bis 75 €
- **Mittlere Preisklasse** ② 75–150 €
- **Obere Preisklasse** ③ über 150 €

 Mátala – Blick auf den Strand aus einer der Felshöhlen

Schreibweisen in diesem Buch

Die **griechische Schrift** wurde in diesem Buch in der im Deutschen üblichen Weise ins **lateinische Alphabet** transkribiert. Dabei werden auch die **Betonungsakzente** gesetzt. Vor Ort und im Internet findet man diese Akzente meist nicht, sie sind letztlich aber eine gute Hilfe für die Aussprache. Die richtige Betonung eines Wortes ist im Griechischen wichtig, da es bei falscher Betonung zu Missverständnissen kommen kann. Eine Ausnahme bilden Personennamen und Bezeichnungen, die auch im Deutschen gebräuchlich sind (z.B. „Souvlaki“ statt „Souvláki“). Auch bei Eigennamen von zum Beispiel Restaurants mit englisch-griechischem Titel wurde auf die Verwendung von Akzenten verzichtet, ebenso bei Namen von Gottheiten, die auch im Deutschen bekannt sind (z.B. Poseidon statt Posidónas).

Steckbrief Kreta/Griechenland

- **Name Kreta:** Κρήτη (Kriti)
- **Name Griechenland:** Ελλάδα (Elláda)
- **Einwohner:** 637.000 (Kreta), 10,3 Mio. (Griechenland)
- **Fläche:** 8261 km² (Kreta), 132.000 km² (Griechenland)
- **Bevölkerungsdichte:** 77 (Kreta), 78 Einw./km² (Griechenland)
- **Staatsform:** parlamentarische Republik
- **Hauptstadt:** Iráklion/Athen
- **Staatsflagge:** blau-weiß gestreift mit weißem Kreuz auf blauem Grund
- **Nationalfeiertage:** 25. März (1821, Anfang der Griechischen Revolution), 28. Oktober (1940, Óchi-Tag)
- **Sprache:** Griechisch
- **Religion:** überw. griechisch-orthodox
- **Zeit:** Osteuropäische Zeit (MEZ +1)
- **Währung:** Euro

Die Regionen im Überblick

1 Iráklion und das nördliche Inselzentrum | 26

Iráklion (s.S. 32) wird von den meisten Reisenden vor allem wegen des Archäologischen Museums aufgesucht. Die Inselhauptstadt hat aber einiges mehr zu bieten, vor allem rund um den Hafen und in den Gassen der Altstadt. Die minoische Palaststadt von **Knossós (s.S. 62)** vor den Toren der kretischen Kapitale zählt zu den absoluten Highlights der Insel. Bei einer Fahrt durch die nahen **Weinberge (s.S. 71)** lassen sich spannende Entdeckungen machen, genauso wie auf der fruchtbaren **Lassíthi-Hochebene (s.S. 109)**, in der man sich wie in einer anderen Welt wähnt.

2 Ostkreta | 118

Abgelegen und urtümlich präsentiert sich der Osten der Insel mit den beiden wunderschönen Küstenstädten **Ágios Nikólaos (s.S. 124)** und **Sítia (s.S. 152)**. Zu den Highlights zählen die bis in die 1950er Jahre noch bewohnte **Leprainsel Spinalónga (s.S. 136)**, der karibisch anmutende **Palmenstrand von Vái (s.S. 162)** und das **Kloster Toploú (s.S. 160)**, in dem die Mönche ein hervorragendes Olivenöl herstellen. Einige Ausgrabungsstätten lohnen ebenfalls den Besuch, so das antike **Lató (s.S. 142)**, terrassenförmig in einen Berghang gebaut. Insgesamt geht es im Osten deutlich ruhiger zu als an der belebten Nordküste und gerade Wanderfans kommen hier auf ihre Kosten.

3 Südliches Inselzentrum | 192

Im Herzen der Insel liegen Kretas alte römische Hauptstadt **Górtis (s.S. 197)** und die minoischen Palaststädte **Festós (s.S. 204)** und **Agia Triáda (s.S. 210)** – vor allem Archäologie-



interessierte dürften in diesem Teil der Insel spannende Entdeckungen machen. **Mátala (s.S. 217)** hingegen zeigt sich touristisch und lebt von seinem Mythos als einstiges Hippiezentrum, während man in der wenig besuchten Region im Süden des **Ída-Gebirges (s.S. 221)** noch viel Ursprüngliches findet, darunter einige malerisch gelegene Klöster und Schluchten, die sich zu erklimmen lohnen.

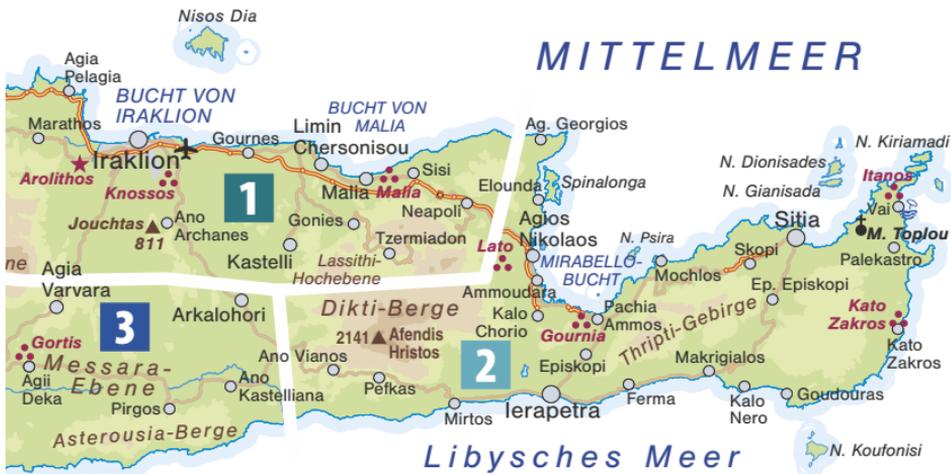
4 Réthimnon und das westliche Inselzentrum | 228

Réthimnon (s.S. 234) präsentiert sich als lebendige Stadt und gleicht einem einzigen großen Freilichtmuseum. Hier treffen Besucher auf ein an vielen Stellen noch ursprüngliches Stadtleben, eine hervorragende kulinarische Szene und auf Spuren aus der bewegten Vergangenheit der Stadt. In der Umgebung warten zahlreiche Klöster, darunter das berühmte **Arkádi-Kloster (s.S. 254)**, und Höhlen wie die legendäre **Melidóni-Höhle (s.S. 262)** auf Entdecker. Abgeschieden und kaum touristisch erschlossen präsentiert sich hingegen die **Sfakiá (s.S. 283)**, die wie keine andere Gegend das „alte Kreta“

symbolisiert. Die Südküste wartet mit traumhaften Stränden und abgelegenen kleinen Buchten auf. Hier sei vor allem **Plakiás (s.S. 281)** mit seinem herrlichen langen Sandstrand zwischen zwei malerischen Felsenkaps genannt.

5 Chaniá und der äußerste Westen | 296

Neben der einmalig schönen Innenstadt von **Chaniá (s.S. 302)** mit dem erst 2022 eröffneten Archäologischen Museum am Stadtrand gibt es auch jenseits der Metropole Westkretas vieles zu sehen. Die dünn besiedelten Halbinseln an der Nordwestküste lohnen einen Besuch, gerade weil sich darauf mehrere interessante Klöster befinden. Hier ist vor allem **Akrotiri (s.S. 323)** mit dem wunderschönen **Kloster Agía Triáda (s.S. 325)** zu nennen. In den Weißen Bergen im Südwesten wartet die berühmte **Samariá-Schlucht (s.S. 355)** auf ausdauernde Wanderer. Die Südküste lädt zum Besuch ihrer kleinen Felsbuchten und Strände per Boot ein – sogar manche Ortschaften wie **Agía Rouméli (s.S. 358)** sind nicht über Straßen zu erreichen. Das schöne Städtchen **Paleochóra (s.S. 348)** ist das Urlaubszentrum der Südwestküste, hat sich aber reichlich Charme und Ursprünglichkeit bewahrt.



Reiserouten und Touren

Auf einer Kretareise möglichst viel von der Insel zu sehen, bedarf einer guten Planung. Die **Straßenverhältnisse** sind großteils nicht besonders gut und die Fahrtstrecken zwischen den verschiedenen Etappenzielen oft lang. Trotz der überschaubaren Größe der Insel sind daher die Länge der Touren und die bei einer Tagesfahrt möglichen Strecken begrenzt. Die folgenden Routenvorschläge sollen Anhaltspunkte geben, welche Regionen man mit welchem **Zeitbudget** bereisen kann, und helfen zu entscheiden, was wesentlich und unverzichtbar ist und was nur bei genügend Zeit lohnt. Insgesamt ist das Programm relativ straff und kann natürlich bei Bedarf mit mehr Erholungstagen aufgelockert werden.

Kreta kompakt in einer Woche

Kreta in einer Woche kennenzulernen ist ambitioniert. Die folgende Zusammenstellung von Orten soll einen Einblick in die kulturellen, historischen und geografischen Besonderheiten Kretas vermitteln.

Je nachdem, ob der **Flug nach Iráklion oder Chaniá** geht, bietet sich eine Erkundung des westlichen oder des östlichen Inselteils an. Letztlich ist aber auch eine Anfahrt aus dem Westen in den Osten bzw. umgekehrt über die Autobahn an einem Tag möglich. Ideal ist es, **an verschiedenen Stationen zu übernachten**, um die Fahrzeiten so kurz wie möglich zu halten. Die beiden einwöchigen Touren sind aber auch in Form einzelner **Tagesausflüge** von einem Standort aus gut zu bewältigen.

Tour 1



0

50 km

© REISE KNOW-HOW

Kreta_T1
1/23



Tour 3



0 50 km

© REISE KNOW-HOW

Karte 13
1/21

Zweiwöchige große Rundfahrt

Wer zwei Wochen Zeit für eine Erkundung der Insel hat, kommt nicht nur in den Genuss, alle Regionen besuchen zu können, sondern hat auch immer wieder die Gelegenheit, einen **Strandbesuch** oder eine **Wanderung** einzulegen. Bei der folgenden Rundtour muss man nicht jeden Tag den Übernachtungsort wechseln. Viele Stationen liegen recht nah beieinander, sodass sich manchmal Tagesausflüge zu verschiedenen Zielen anbieten.

Tour 3: Rundreise durch weite Teile der Insel

- 1. Tag:** Ankunft in Iraklion, Stadtrundgang
- 2. Tag:** Besichtigung der wichtigsten Museen: Archäologisches und/oder Historisches Museum, minoischer Palast von Knossos
- 3. Tag:** Strandbesuch: Limín Chersonísou
- 4. Tag:** Wanderung in der Lassithi-Hochebene
- 5. Tag:** Eλούνδα und Άγιος Νικόλαος
- 6. Tag:** Nordostküste: Sitia
- 7. Tag:** Kloster Toplou, Strand von Vái und Káto Zákros
- 8. Tag:** Südostküste: Irápetra
- 9. Tag:** Fahrt durch die Messará-Ebene nach Agía Galíni
- 10. Tag:** Strandbesuch: Agía Galíni, Ausgrabungsstätten Agía Triáda, Festós und/oder Górtis
- 11. Tag:** Réthimnon und Kloster Arkádi
- 12. Tag:** Chaniá
- 13. Tag:** Wanderung durch die Samariá-Schlucht und Bootsfahrt nach Chóra Sfakíon
- 14. Tag:** Wanderung in der Sfakía und Rückfahrt nach Iraklion

Der venezianische Hafen von Chaniá

Drei Wochen Kreta mit drei Stationen

Die folgenden Tipps umfassen einwöchige Aufenthalte an drei verschiedenen Standorten mit **Tagesausflügen**. Zusammen ergibt sich eine dreiwöchige Reise durch alle Regionen der Insel, bei der man Kreta intensiv kennenlernt und auch noch viel Zeit für Erholung und Naturerlebnis bleibt.

Tour 4a: Vom Standort Agía Pelagía

Als erster Standort bietet sich einer der Badeorte an der zentralen Nordküste an. Von hier gelangt man über die Autobahn schnell in andere Teile des Nordens. Gut geeignet ist Agía Pelagía wegen seiner Nähe zu Iráklion, das wiederum als Drehscheibe für Ziele im Inselinneren und an der Südküste fungiert.

- 1. Tag:** Ankunft in Iráklion, Stadtrundgang
- 2. Tag:** Besichtigung der wichtigsten Museen wie Archäologisches Museum, Ikonenmuseum und/oder Historisches Museum
- 3. Tag:** minoischer Palast von Knossós und Rundfahrt durch die Weinberge
- 4. Tag:** Strandbesuch: Limín Chersónisou
- 5. Tag:** Réthimnon und Kloster Arkádi
- 6. Tag:** Strand und Kloster Préveli
- 7. Tag:** Strandbesuch: Mátala, Besuch der Ausgrabungsstätten Agía Triáda, Festós und/oder Górtis

Die kleine Bucht von Balí an der Nordküste



Tour 4



0 50 km © REISE KNOW-HOW

Kreta, T4
1/23



Tour 4b: Vom Standort Ágios Nikólaos

Aufgrund der schlechteren Straßensituation im Osten ist man in dieser Region oft relativ lange unterwegs, weshalb die Wahl des richtigen Standorts eine entscheidende Rolle spielt. Ideal ist Ágios Nikólaos an der Nordostküste.

1. Tag: Ágios Nikólaos
2. Tag: Elounda mit Bootsfahrt zur Leprainsel Spinalonga
3. Tag: Sitia
4. Tag: Kloster Toplou, Strand von Vái und Káto Zákros
5. Tag: Südküste: Ierápetra
6. Tag: Lassíthi-Hochebene
7. Tag: Mália, Strand und Ausgrabungsstätte

Tour 4c: Vom Standort Kolimbári

Für eine Erkundung von Westkreta empfiehlt sich eine Unterkunft in einem der Badeorte nahe Chaniá an der Nordküste, z.B. Kolimbári.

1. Tag: Kolimbári, Strandbesuch
2. Tag: Chaniá
3. Tag: Bucht von Souída und Halbinsel Akrotiri mit Strand und Klöstern Ágia Triáda und Gouvernéto
4. Tag: Halbinseln Rodopós und Gramvoúsa, Strand und Ausgrabungsstätte Falássarna
5. Tag: Wanderung durch die Samariá-Schlucht
6. Tag: Westküste: Strand von Elafonisi, Kloster Chrissoskalítissa
7. Tag: Südküste: Ierápetra

Theophanie

Eines der interessantesten religiösen Feste findet am 6./7. Januar statt, wenn der Taufe Christi gedacht wird und junge Männer in den Küstenorten nach einem Kreuz tauchen, das der Dorfpfarrer ins Wasser geworfen hat.

Karneval

Aus der venezianischen Zeit haben sich bunte, kostümierte Umzüge erhalten. Besonders die in Réthimnon, Sitiá und Iráklion sind echte Highlights.

Mátala-Festival

An einem Juniwochenende kehren die Hippies zurück auf die Insel und im Höhlenort Mátala wird gefeiert.

JAN**FEB****MÄR****APR****MAI****JUN****Winter – Schnee in den Bergen**

Schneebedeckte Berge und von der Außenwelt abgeschnittene Dörfer – Kreta präsentiert sich im Dezember und Januar von einer ungewohnten Seite.

Ostern

Das Osterfest erstreckt sich über eine ganze Woche, die „Große Woche“ genannt, und gleicht mit musikalischen Darbietungen und weiteren Feierlichkeiten beinahe einem Volksfest.

Beste Reisezeit

Im Mai steht die Insel schon in voller Blüte. Es ist bereits so warm, dass man im Meer baden kann. Auch zum Wandern ist der Mai die schönste Zeit.

Panagía-Fest

Der 15.8. (Mariä Himmelfahrt) markiert einen der Höhepunkte im orthodoxen Jahreskalender, mit Feierlichkeiten, die weit über das Religiöse hinausgehen – ausgelassene Dorffeste gehören dazu.

Gedenken an den Massenselbstmord

Besonders im Kloster Arkádi wird der tragischen Ereignisse vom 8. November 1866 gedacht, die zum Symbol des kretischen Freiheitskampfes wurden.

Sommerfeste

In größeren Orten finden unter freiem Himmel Konzerte, Theateraufführungen und andere Events statt. Vor allem in Chaniá und Iráklion wird eine Menge geboten.

Nachsaison

Ab Mitte September haben die meisten Touristen die Insel verlassen, aber alles ist noch geöffnet und das Wasser perfekt zum Baden.

JUL**AUG****SEP****OKT****NOV****DEZ****Hochsaison**

Im Juli und August ist es heiß und die Insel rappendvoll. Aktivitäten sollte man möglichst auf die Morgen- und Abendstunden legen.

Weinfeste

Im September und Oktober finden auf der ganzen Insel Weinfeste statt, bei denen die ersten Tropfen der neuen Weinlese verkostet werden.

Alles zu im Winter

Weil kaum Touristen da sind, haben viele Einrichtungen geschlossen.

LEGENDE

- Winter
- Frühjahr/Herbst
- Sommer

Fünf mystische Höhlen



001krmb

Sfantóni-Höhle | 94

In der rauen Berglandschaft des nördlichen Ída-Gebirges liegt die Sfantóni-Höhle. Die riesige, ganzjährig 17° Celsius messende Tropfsteinhöhle gilt für Forscher als interessanteste der über 3000 Grotten und Höhlen Kretas. Ihre kuriosen Steinformationen haben seit jeher die Fantasie der Menschen angeregt. Klangvolle Namen wie „Saal mit den versteinerten Wellen“ sprechen für sich.



002krmb

Höhle von Milatos | 107

Die Höhle von Milatos verfügt über eine eingebaute kleine Kapelle. Hier ereignete sich 1823 ein Massaker: Wochenlang hatte ein osmanisches Heer über 3000 kretische Frauen und Kinder belagert, die sich in der Höhle versteckt hielten. Das täuscht über die Schönheit dieses Ortes hinweg, den man im Rahmen einer kleinen Wanderung erreichen kann.



Adobe Stock © yakamenbanan

Diktäische Höhle | 115

Wurde in der sagenumwobenen Tropfsteinhöhle auf der Lassíthi-Hochebene tatsächlich der Göttervater Zeus geboren? Die Funde vom Altarplatz in der Oberhöhle geben Raum für Spekulationen. Fest steht, dass es sich um eine der schönsten Höhlen der Insel handelt – die Stalaktiten- und Stalagmitenformationen sind beeindruckend. Teile der Unterhöhle stehen sogar im Sommer unter Wasser.



003krmb

Mátala-Höhlen | 218

Schon in grauer Vorzeit waren die berühmten Höhlen von Mátala bewohnt, lange bevor sie in den 1960er Jahren von Hippies als Wohnhöhlen wiederentdeckt wurden. Die Zeiten sind vorbei, aber es macht Spaß, in die Höhlen zu kraxeln und die einmalige Aussicht auf die malerische Bucht zu genießen. Der Strandort Mátala ist einer der beliebtesten an der Südküste.



Adobe Stock © sauar

Höhle von Melidóni | 262

In der eindrucksvollen Tropfsteinhöhle, effektiv beleuchtet, steht ein großer Steinsarkophag, in dem sich die sterblichen Überreste von über 300 Menschen befinden, die hier eines gewaltsamen Todes starben. Die osmanischen Machthaber wollten in Melidóni ein Exempel statuieren, galt doch gerade dieser Ort als Widerstandsnest. In der Höhle erlebt man eine fast schon mystische Stimmung.

Fünf besondere Klöster

Kloster Toploú | 160

Die Anlage im Stil einer Festung, malerisch auf einer Halbinsel im Nordosten Kretas gelegen, zählt zu den schönsten auf Kreta und umfasst neben einem lauschigen Innenhof auch eine schöne Kirche mit jahrhundertealten Ikonen sowie ein sehenswertes Museum. Ein kleines Kafeniön sorgt für Erfrischung.



005krmb

Kloster Agía Iríni | 251

Einer umtriebigen Nonne ist es zu verdanken, dass wieder Leben in das älteste Kloster Kretas eingekehrt ist. In Agía Iríni wird man herzlich empfangen, kann den Nonnen bei der Herstellung von Webwaren über die Schulter schauen und einige leckere Mitbringsel aus eigener Produktion kaufen.



007krmb

Kloster Arkádi | 254

Wenn es so etwas wie das Symbol für die kretische Geschichte, den Widerstandswillen und die Opferbereitschaft der Bevölkerung gibt, dann ist es das heute wieder bewohnte Moní Arkádi, das durch einen schaurigen Massenselbstmord in die Geschichte einging.



008krmb

Kloster Préveli | 278

Moní Préveli, weitab von der Zivilisation an der felsigen Südküste gelegen, ist eines der schönsten Klöster Kretas. Schon die Anfahrt durch eine Schlucht ist ein Erlebnis und die Mönchszellen, das Museum und der angeschlossene kleine Tiergarten lohnen den Besuch unbedingt.



009krmb

Kloster Agía Triáda | 325

Zu den Höhenpunkten eines Besuchs der Nordküste gehört ein Abstecher zu Moní Agía Triáda auf die Halbinsel Akrotíri. Über eine schattige Zypressenallee erreicht man die festungsartige, quadratische Anlage, vor deren Eingang ein Eukalyptusbaum steht. Im Klosterladen werden die eigenen Produkte verkauft, darunter Wein und vorzügliches Olivenöl in Bioqualität.



011krmb

Fünf Traumstrände



004kr.mb

Vái | 162

Bei der Anfahrt zum Strand von Vái traut man seinen Augen kaum: Ein riesiger Palmenhain reicht bis an den Sandstrand heran. Der größte Dattelpalmenhain Europas liegt in einer abgelegenen Region im äußersten Osten Kretas. Touristische Infrastruktur ist hier nur wenig vorhanden – die Gegend wurde weiträumig zum Naturschutzgebiet erklärt. Zum Baden eignet sich der Strand aber bestens.



010kr.mb

Préveli | 279

Beim Strand von Préveli an der Südküste handelt es sich wie bei demjenigen von Vái im Osten um einen Dattelpalmenstrand an einer Flussmündung. Vom gleichnamigen Kloster aus kann man bequem hinunterwandern, wobei man schon von oben das einmalige Panorama genießt.



012kr.mb

Seitán Limáni | 328

Die Anfahrt über eine kurvige Straße und der Abstieg in die Bucht Seitán Limáni sind mühevoll, doch der Weg lohnt sich. Eingebettet in eine zerklüftete Felsformation und mit türkisfarbenem Wasser gesegnet, stellt der winzige Strand auf der Halbinsel Akrotíri eine der schönsten Badebuchten der Region dar.



013kr.mc

Bálos | 341

Der Strand von Bálos in der „Piratenbucht“ im Nordwesten der unbewohnten Halbinsel Gramvoúsa ist ein karibisch anmutender Traumstrand. Weitab von allem, ist er schwer zu erreichen, aber die holprige Fahrt – oder eine dreistündige Wanderung – lohnt sich nicht nur fürs Badevergnügen, sondern auch wegen des tollen Blicks auf die kleine, vorgelagerte Insel Gramvoúsa.



014kr.mb

Elafonísi | 346

Der Strand von Elafonísi an der felsigen Westküste hat seinen Namen von der vorgelagerten Insel, die man leicht schwimmend oder im Sommer watend erreichen kann. Das türkisfarbene Wasser ist so schön, dass man gar nicht mehr weg möchte.

Fünf interessante Ausgrabungsstätten

Knossos | 62

Kein anderer Ort steht so sehr für die Welt der Minoer wie die Palastanlage vor den Toren Iráklions. Das liegt nicht zuletzt an den fantasievollen Ergänzungen des Archäologen *Sir Arthur Evans*, der die Anlage von Knossos einst ausgrub. Allerdings haben die bunten Betonmauern und -säulen nur wenig mit der minoischen Realität gemein, so spannend und anschaulich ihr Anblick auch ist.



015kr.mb

Mália | 101

Den Kontrast zu Knossos bildet Mália nahe dem gleichnamigen beliebten Urlaubszentrum an der Nordküste. In der zweitgrößten Anlage nach Knossos wurde alles so belassen, wie es ausgegraben wurde (und immer noch wird), sodass man sich hier ein unverfälschtes Bild der minoischen Vergangenheit machen kann.



017kr.mb

Górtis | 197

Nicht nur die Minoer haben auf Kreta ihre Spuren hinterlassen, sondern später auch die Römer. Sie machten Górtis zur Inselhauptstadt und errichteten eine Reihe teils noch sehr gut erhaltener Gebäude. Berühmt ist die Anlage von Górtis vor allem für das „Stadtrecht von Górtis“. Der in eine Theaterwand eingemeißelte Gesetzestext ist in herausragendem Zustand.



019kr.mb

Festós | 204

Fast so beliebt wie Knossos ist Festós im Herzen der Insel. Auch diese Anlage präsentiert sich authentisch minoisch und umfasst zahlreiche Wohn- und Handwerksgebäude. Bei einem Besuch wird man mit einer einmaligen Aussicht auf die Messarä-Ebene und das Ída-Gebirge belohnt.



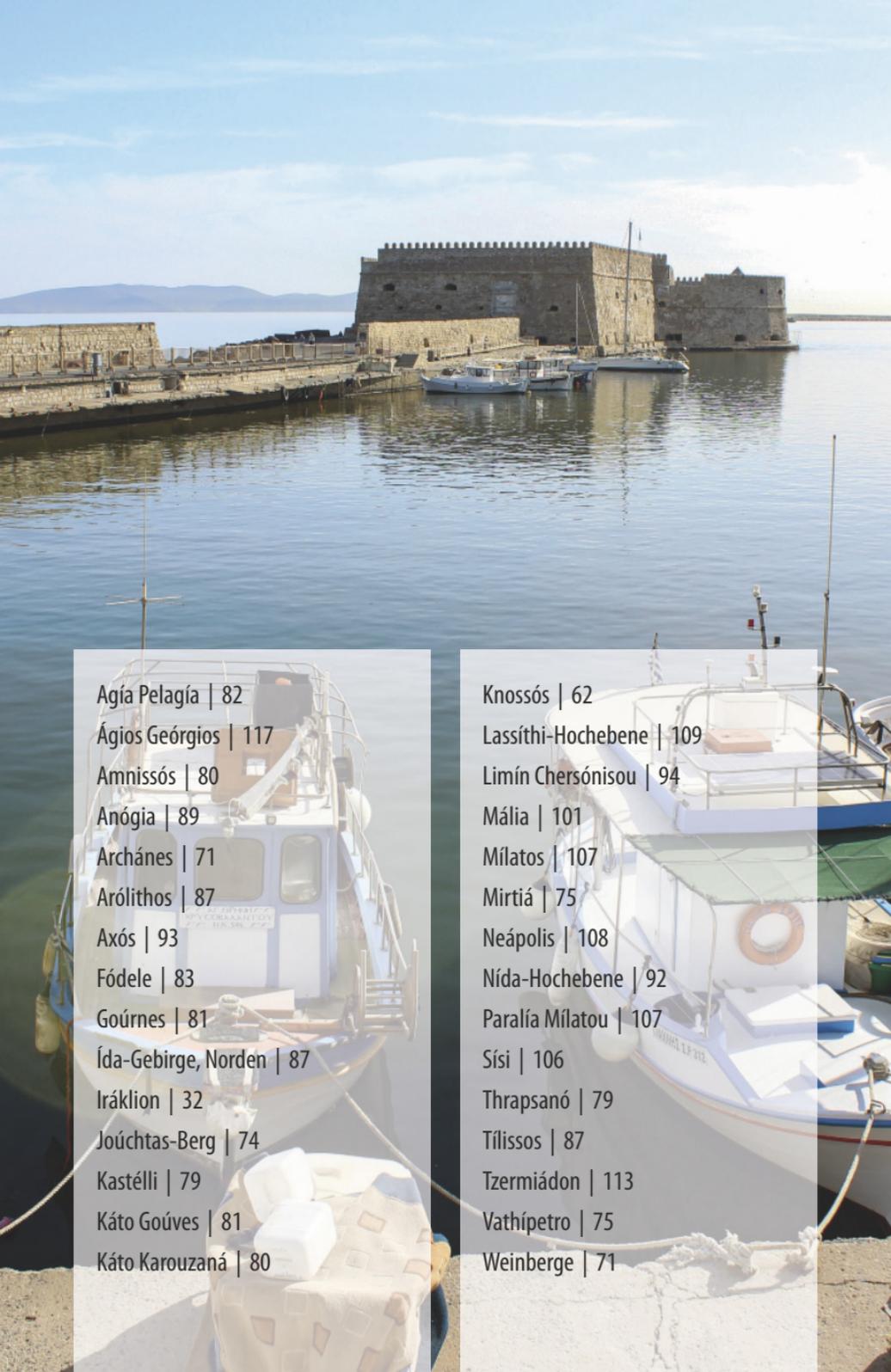
018kr.mb

Zákros | 171

Malerisch oberhalb eines Strandes an der Ostküste gelegen und im Rahmen einer der schönsten Wanderrouten der Insel zu erreichen, liegen die Reste der Palastanlage von Zákros. Abseits von Besucherströmen kann man die Anlage ganz in Ruhe genießen und den Ort entdecken, der den sagenumwobenen Schatz von Zákros zutage förderte.



016kr.mb



Agía Pelagía | 82

Ágios Geórgios | 117

Amnissós | 80

Anógia | 89

Archánes | 71

Arólithos | 87

Axós | 93

Fódele | 83

Góurnes | 81

Ída-Gebirge, Norden | 87

Iráklion | 32

Jóuchtas-Berg | 74

Kastélli | 79

Káto Góuves | 81

Káto Karouzaná | 80

Knossós | 62

Lassíthi-Hochebene | 109

Limín Chersónisou | 94

Mália | 101

Mílatos | 107

Mirtiá | 75

Neápolis | 108

Nída-Hochebene | 92

Paralía Mílatou | 107

Sísi | 106

Thrapsanó | 79

Tílisos | 87

Tzermiádon | 113

Vathípetro | 75

Weinberge | 71

1

Iráklion und das nördliche Inselzentrum

» Die Inselhauptstadt bietet modernes griechisches Großstadtleben und einige herausragende Sehenswürdigkeiten, allen voran das weltbekannte Archäologische Museum. Im Umland zieht vor allem das minoische Knossós Besucher in seinen Bann. Entspannung versprechen die kleinen Ortschaften in den Weinbergen. In der Bucht von Mália locken Limín Chersónisou und Mália selbst mit einem breiten touristischen Angebot. Im Süden schließt sich die Lassíthi-Hochebene an, Kretas „grüne Lunge“.



Der venezianische Hafen von Iráklion mit dem Kastro Koules

ÜBERBLICK

Wie oft habe ich mich über diese Stadt geärgert und sie sogar verflucht. Doch sie hält mich auf eine seltsame Weise gefangen“ – der Architekt Iannis Pertselakis brachte mit diesen Worten die Hassliebe der Bewohner zu ihrer Stadt auf den Punkt. Der Schriftsteller Henry Miller zeigte hingegen

NICHT VERPASSEN!

- ➔ Das **Archäologische Museum von Iráklion** zählt zu den bedeutendsten seiner Art weltweit | 50
- ➔ Die Reste des minoischen Palastes von **Knossós** sind Zeuge der frühen Hochkultur Kretas | 62
- ➔ Traditionelles Handwerk und Volkskunst im **Lychnostátis-Museum** von **Límin Chersonísou** | 95
- ➔ Im **Palast von Mália** fühlt man sich in eine andere Zeit zurückversetzt | 101
- ➔ Die **Lassíthi-Hochebene** – grüne Oase und ehemaliges Widerstandsnest der Kreter | 109
- ➔ Wurde in der **Diktäischen Höhle** tatsächlich der Göttervater Zeus geboren? | 115

Diese Tipps erkennt man an der gelben Markierung.



